

Die tanzenden Farbkleckse

Zielsetzung:

Die Kinder/Jugendlichen sollen eine Technik der Farbgestaltung kennenlernen, bei der sie sehr schnell zu Erfolgserlebnissen in Form faszinierender beweglicher Farbdias gelangen. Dabei erleben sie, daß Stimmungen und Emotionen durch Musik und Farbe ausgelöst werden und sozusagen miteinander gekoppelt sind. Darüber hinaus sollen die Kinder/Jugendlichen ihre eigenen Eindrücke und Empfindungen äußern und die anderer akzeptieren lernen. Schließlich sollen sie die Befangenheit vor Neuem ablegen und Experimentierfreude über das Erfolgserlebnis entwickeln.

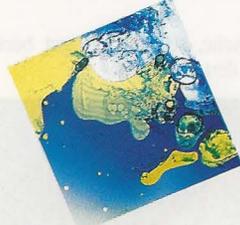
Wichtig für das Gelingen ist, daß man sich im Vorfeld als Leiter/in mit dieser Technik vertraut macht.

Zeit:

60 bis 90 Minuten

Teilnehmer/innen:

6 - 20 Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren



Material:

Glasdiarahmen mit Metalleinlage (ca. 2 je TN), mehrere Uhu-Tuben, Öl (Nähmaschinen-, Baby-), verschiedenfarbige Tusche und/oder "Edding"-Nachfüllfarbe, Diaprojektor ohne Hitzeschild (möglichst mit Handheizung), Leinwand bzw. weiße Wandfläche, Kassettenrecorder, Zeitungen, Plastik- oder Holzspießchen zum Verteilen von Öl bzw. Tusche, Plakat und Stifte

Musikvorschläge:

Kitaro, A.Vollenweider, K. Schulze, S. Schwab

Ort:

Abdunkelbarer Raum, bestückt mit Tischen und Stühlen

2/93
SPOZ

Stundenverlauf/Inhalte

🕒 = Organisation

EINSTIMMUNG (ca. 10 min.)

Begrüßung der Kinder/Jugendlichen und **Themaankündigung**
"Heute lassen wir mal die Farben tanzen"

Präsentation eines vorgefertigten "Wackeldias" (ohne Musikbegleitung). Vermutungen über das Zustandekommen der 'tanzenden Farbkleckse' anstellen lassen

🕒 Im Halbrund vor der Projektionswand des abgedunkelten Raumes

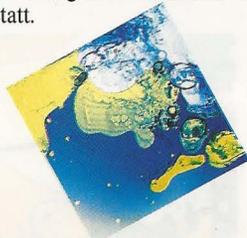
HAUPTTEIL (40 - 60 min.)

Demonstration des Herstellungsverfahrens (Vormachen): Beide Hälften des Glasdiarahmens werden innen, entlang des Glasscheibenrandes (Maskenlinie) mit einer schmalen Spur Uhu bestrichen, um ein späteres Auslaufen von Farbe und Öl zu verhindern. Innerhalb dieser Uhu-Umrandung wird auf einer Rähmchenhälfte möglichst eine dünne, geschlossene Öllinie gezogen. Ein weiterer Tropfen Öl wird an beliebiger Stelle auf die Glasscheibe gebracht (ggf. mit einem Spießchen). Abschließend werden bis zu 3 Tropfen verschiedenfarbiger Tusche auf die Glasscheibe geträufelt. Nun werden die beiden Diahälften zusammengedrückt bis der Kleber erhärtet. Damit ist der Herstellungsprozeß abgeschlossen.

🕒 Kinder/Jugendliche scharen sich um eine Arbeitsfläche, die für die Demonstration bereits präpariert ist: Der Tisch ist mit Zeitungen ausgelegt, die benötigten Materialien sind bereitgestellt.

Präparation der Arbeitsflächen sowie Materialverteilung

Alle Kinder/Jugendlichen helfen mit, Tische und Stühle so zu gruppieren, daß ca. 6 Personen an einer Arbeitsfläche unbehindert hantieren können. Nach Auslegen der Tische mit Zeitungen findet die Materialausgabe statt.



Absichten/Gedanken

● = Absichten/Gedanken

📌 = Hinweis

● Kontakt zu den Kindern/Jugendlichen herstellen, erste Neugierde wecken

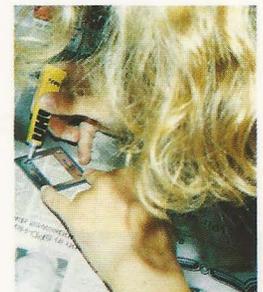
● Über das farbenfrohe Bild weitere Neugierde wecken ("wie geht das?") und so Motivation herstellen, Vergleichbares zu entwickeln

● Durch das Prinzip 'Vormachen - Nachmachen', begleitet von Erklärungen, erhalten die Kinder/Jugendlichen Einsicht in den Herstellungsprozeß, der pro Dia ca. 3-5 min. dauert

📌 Hinweise auf die Beschaffenheit des Arbeitsplatzes und die benötigten Materialien sollen hier gegeben werden. Neben Erläuterungen sollte in dieser Phase erarbeitet/geklärt werden, wie es zu den 'lebendigen' Farbspielen kommt.

● Schutz vor Verschmutzung

📌 Da Tusche nur sehr schwer von Gegenständen und Kleidung zu entfernen ist, unbedingt auf die Gefahr aufmerksam machen und Sorge dafür tragen, daß die Tische mit Zeitungen abgedeckt und die Tuschefläschchen vorm Umkippen gesichert werden.





O = Organisation

Y = Absichten/Gedanken

H = Hinweis

Y In der **Realisationsphase** (Nachmachen) arbeiten die Kinder selbständig, ggf. mit Hilfestellung des Leiters/der Leiterin an der Diagestaltung. Während der Arbeitsphase wird die Musik zugespielt. Aufgabenstellung: "Wählt Farben, die Eurer Meinung nach zur Musik passen."

O Der/die Leiter/in gibt Tips und Hilfestellungen. Fertige "Wackeldias" werden namentlich gekennzeichnet und eingesammelt.

Y **Präsentation der Arbeitsergebnisse** bei Musikeinsatz ohne begleitende Kommentierung

O Im Halbkreis um die Projektionsfläche, so daß alle gut beobachten können. Die Leitung betätigt den Projektor.



Y **Gesprächsrunde** mit den Kindern/Jugendlichen über z.B.
 - persönliche Eindrücke bei der Präsentation wie bei der Diageherstellung
 - Zusammenwirken von Musik und Farbe bzw. Farbbewegung
 - Assoziationen zwischen 'tanzenden Farbklecksen' und gewissen Vorstellungen und Erlebnissen
 - ...

O Durch die Leitung gelenktes Gespräch im geschlossenen Kreis

H Die Musik sollte relativ dezent eingespielt werden. Sie animiert gleichzeitig zu ruhiger und konzentrierter Arbeit. Bei einem Wechsel der Musik sollte festgehalten werden, welches Dia zu welcher Musik erstellt wurde.

Y Jede/r sollte das Farbenspiel auf sich wirken lassen.

H Die bei der Herstellung des Dias eingespielte Musik sollte auch hier gewählt werden.

Effekt:

Aufgrund der verschiedenen Konsistenzen von Öl und Tusche erhitzen sich diese unterschiedlich schnell. Die mikroskopisch kleinen Luftpinschlüsse, die sich ebenfalls bei Hitze stark ausdehnen, sorgen dafür, daß Blasen entstehen, die sich bewegen. Aufgrund der Bewegung vermischen sich die Farben ständig zu neuen Abstufungen. Je höher die Hitze, desto stärker die Bewegung. Von daher sollte der Hitzeschild des Projektors entfernt werden.

Y Kinder/Jugendliche sollen ihre Empfindungen und Eindrücke äußern (lernen).

Effekt-Erweiterung:

Projiziert man die Dias zu Musik, so scheinen die 'explodierenden' Farblasen rhythmisch zum Metrum der Musik zu tanzen. Die Verbindung zwischen Farbenspiel und Musik beeinflusst das emotionale Verhalten und erzeugt Stimmungen beim Betrachter/bei der Betrachterin.

Schluß (ca. 10 -20 min)

Y **Dia-Show** zur Musik mit 'dazwischengerufenen' Deutungen ("Ich kann ...erkennen") und Identifikationen ("Das ist von ...").

O Im Halbkreis vor der Projektwand

Y **Ideensammlung und -vorstellung** für einen möglichen weiteren Umgang mit den Arbeitsergebnissen

O Durch die Leitung gelenktes Gespräch mit schriftlicher Fixierung der Vorschläge

Y Kinder/Jugendliche sollen ihrer Spontaneität freien Lauf lassen; spielerisch; Offenheit für Assoziationen anderer

Y Anregungen für eine weitere Verwendung der 'tanzenden Farbdias':

- als bewegliche Raumdekoration für Vereinsfeste/Disco-Veranstaltungen
- als Kulisse für Theaterstücke
- als Lichtquelle für Schattenspiele/theater
- einsetzbar auf Basaren, etc.

Y **Aufräumen und Material einsammeln**

O Mit Unterstützung aller

Y Verabschiedung der Kinder/Jugendlichen

Autor:
Manfred Neuwerth

